

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 2. August 1967

Blatt 2251

ACHTUNG NEUE TELEFONNUMMERN - ACHTUNG NEUE TELEFONNUMMERN -
=====

2. August (RK) Pressedienst: 42 805, bei Durchwahl 42 800
und folgende Klappennummern:

Pressedienst (Rathaus-Korrespondenz, Amtsblatt "Stadt Wien"
und Bilderdienst) sind unter der Nummer 42 805 zu erreichen.

Bei Durchwahl die Nummer 42 800 wählen und dann folgende

Klappennummern:

Chefredakteur Wilhelm Adametz	2970
Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel	2971
Redakteur Günther Burczik	2972
Redakteur Dr. Helmut Junker	2973
Kanzlei	2974
Amtsgehilfen	2979
Rathaus-Korrespondenz, Amtsblatt "Stadt Wien" Landesgesetzblatt (Redaktion)	2972
Rathaus-Korrespondenz, Amtsblatt "Stadt Wien" Landesgesetzblatt (Verwaltung)	2975
Bilderdienst	2978
Kurt Skriwanek	2977
Außenstelle:	
Geschäftsgruppe XII (Städtische Unternehmungen)	
Redakteur Dr. Harald L a a	2976

In einigen TagenNeuer absoluter Bäderrekord
=====Floridsdorfer Bad schließt an die Sommersaison

2. August (RK) Nur mehr wenige Tage fehlen der städtischen Bäderverwaltung für einen neuen absoluten Bäderrekord in der Geschichte der städtischen Sommerbäder, teilte heute Stadtrat Hubert Pfoch der "Rathaus-Korrespondenz" mit; nur mehr wenige Tage und 70.000 Badegäste. Allein in der vorigen Woche hatten die städtischen Sommerbäder 225.000 Besucher. Somit ist es keine Frage, daß der alte Rekord aus dem Jahr 1963 mit einer Besucherzahl von 1,5 Millionen Badegästen in der gesamten Badesaison jenes Jahres, heuer weit übertroffen werden wird.

Aber einmal wird auch diese schönste Sommer-Badesaison in der Geschichte der städtischen Bäder vergangen sein. Dafür erwartet die Wiener und vor allem die Floridsdorfer ein ausgezeichneteter Ersatz für die Alte Donau: Das neue Floridsdorfer Hallenbad, an dem in diesen Tagen die letzten Fertigstellungsarbeiten begonnen haben. Vor allem die Arbeiten an der Schwimmhalle, sind fast abgeschlossen.

Das neue Floridsdorfer Hallenbad wird voraussichtlich seine Pforten öffnen, wenn die letzten städtischen Sommerbäder geschlossen haben. Im 33 1/3 Meter langen großen Schwimmbecken können dann die Badelustigen den Sommer nach Belieben verlängern. Außerdem gibt es, wie schon wiederholt berichtet, ein Lehrschwimmbecken für den Schulunterricht, ein Kinderplanschbecken und sogar ein Babybad mit einer Wasserhöhe von nur wenigen Zentimetern, in dem auch unsere jüngsten Wiener unter Aufsicht ihrer Mütter gefahrlos mit dem Wasser vertraut gemacht werden können. Selbstverständlich werden im neuen Floridsdorfer Bad auch Dampfäder und Wannenbäder, Brauscbäder und eine Sauna zur Verfügung stehen.

- - -

Energie auf Stelzen

=====

2. August (RK) Mit Hilfe einer neuen Kabelbrücke über den Donaukanal werden künftighin die Bewohner des 2., 20., 21. und 22. Bezirkes aus dem Kraftwerk Simmering elektrischen Strom beziehen. Die bisher entlang der Ostbahnbrücke führenden Kabelstege sind zu klein geworden und haben das Bauwerk notwendig gemacht, das sich zur Zeit bereits in eleganten Bogen in der Höhe des Simmeringer Kraftwerkes über den Donaukanal schwingt.

Auf zwei Bedienungspfeilen und zwei Stützpfeilen ruht die insgesamt 140 m lange Kabelbrücke. Ihr reiches Innenleben bietet nicht nur Platz für zwei 110 KV-Kabelsysteme, vier 5 KV-Kabel sowie acht Begleit- und Fernsteuerkabel, sondern auch noch für vier Bahnkabel zur Versorgung der Straßenbahnlinie 80. Der drei Meter breite und 2,5 Meter hohe Brückenkörper ist außerdem innen begehbar; allerdings nicht für Spaziergänger, sondern nur für jene Bediensteten des E-Werkes, die mit der Überprüfung und Reparatur von Kabeln betraut sind. Der neue Steg ist also keineswegs, wie viele Passanten glauben, ein Zusatz zum Bahnsteg auf der Ostbahnbrücke, sondern lediglich den "Wanderungen" der elektrischen Energie vorbehalten.

Die gesamte Anlage wurde übrigens in Übereinstimmung mit dem Strombauamt so hergestellt, daß sie die Schifffahrt auf dem Donaukanal in keiner Weise beeinträchtigt. Auch die zukünftige Trasse einer Autobahnführung in Richtung Schwechater Flughafen ist bereits einkalkuliert worden. Der neue Kabelsteg, mit dessen Bau erst vor zehn Monaten begonnen wurde, wird bereits im September voll und ganz in Betrieb stehen.

- - -

Wiener Weingartenbesitzer werden statistisch erfaßt
=====

2. August (RK) Jedes zweite Jahr wird zur statistischen Beobachtung des österreichischen Weinbaues eine sogenannte Weingartenerhebung durchgeführt. So schreibt es eine Verordnung des Landwirtschaftsministeriums vor. Stichtag der diesjährigen Erhebung ist der 16. August. Alle in Wien ansässigen Eigentümer, Pächter, Winzer oder sonstigen Nutznießer von Weingärten werden von ihren zuständigen Magistratischen Bezirksämtern gebeten werden, die nötigen Angaben - Größe der Weingärten, angebaute Sorten und Anbauweise - zu machen.

Seit 1965 erfolgt diese Erhebung nach dem "Wirtschaftsprinzip", das heißt, es ist ganz gleichgültig, ob die Weingärten der Betroffenen in Wien oder in anderen Bundesländern liegen. Entscheidend ist der Wohnsitz in Wien. Der letzten Erhebung zufolge besaßen die in Wien wohnenden Weinbauern im Jahr 1965 Rebflächen im Ausmaß von mehr als acht Millionen Quadratmeter, das entspricht ungefähr der Gesamtfläche des Gemeindebezirkes Ottakring.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

2. August (RK) Freitag, 4. August, Route 4 mit Praterstern, Hauptfeuerwache Leopoldstadt, Wohnhausanlagen Vorgartenstraße und Marschallhof, Gelände der UNIDO-Stadt, Eishalle im Donaupark, Donauturm und Montagebaufabrik mit Neubaugebiet Kagran sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Straßenbahnstörung: Lkw beschädigte Oberleitung
=====

2. August (RK) Zweieinhalb Studen waren gestern nachmittag drei Straßenbahnlinien gestört, nur weil ein Lkw-Lenker vergessen hatte, den hydraulischen Ladekran seines Fahrzeuges zu senken. Als der Lastwagen einer Wiener Bau-firma um 16.35 Uhr über die Kreuzung Margaretengürtel-Flur-schutzstraße fuhr, zerriß der ausgefahrene Ladekran die Ober-leitung der Straßenbahn.

Der dabei entstandene Kurzschluß legte das Stromnetz der Tramway vom Gürtel bis zur Wilhelmstraße in Meidling lahm. Von der Störung waren die Linien 7, 18 und 62 betroffen. Während der 18er über die Reinprechtsdorfer Straße und die Schönbrunner Straße umgeleitet wurde, konnten die Züge der Linien 7 und 62 nur auf einem Teil ihrer normalen Strecke verkehren.

Zur Hilfeleistung rückte die Feuerwehr Mariahilf aus. Beamte der Polizei-Schulabteilung und einer Funkstreife sicherten die Unfallstelle und leiteten den ins Stocken ge-ratenen Straßenverkehr um.

Drei Rüstwagenmannschaften der Verkehrsbetriebe arbeiteten an der Reparatur der schwer beschädigten Oberleitung. Erst um 19.03 Uhr war der Schaden provisorisch behoben, die Züge des 62ers mußten jedoch bis zum Betriebsschluß über die Eichenstraße zur Philadelphiabrücke fahren.

- - -

Hitzeerleichterungen auch für Gemeindebedienstete
=====

2. August (RK) Für die Wiener Gemeindebediensteten ist kein eigener Erlaß notwendig, um bei abnormen Witterungsverhältnissen Dienst erleichterungen zu verfügen. Die Stadt Wien hat schon vor entlichen Jahren den Abteilungsleitern freigestellt, solche Erleichterungen "im eigenen Wirkungskreis" zu verfügen. Selbstverständlich ist dabei auf die Notwendigkeiten des Dienstes Bedacht zu nehmen. Im allgemeinen wird es so gehandhabt, daß die nicht drigend benötigten Bediensteten an besonders heißen Tagen nach Hause gehen dürfen.

Den sicherlich noch mehr unter der Hitze leidenden uniformierten Bediensteten der Verkehrsbetriebe sowie der Gas- und E-Werke wird jede noch irgendwie zu vertretende Erleichterung in ihrer Kleidung gewährt. Gas- und E-Werks-Angehörige im Dienst dürfen Uniformjacken und Krawatten ablegen und die Kragenknöpfe öffnen; die Dienstkappen allerdings müssen sie aufbehalten. Dasselbe gilt für die Straßenbahner und Autobusfahrer, die allerdings ohnehin im Sommer eine leichte Bluse ohne Krawatte tragen. In den meisten Betriebsbahnhöfen stehen schon seit langem Getränkeautomaten bereit, aus denen sich die geplagten Straßenbahner in ihren Dienstpausen laben können.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

2. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 1.50 bis 2 S, Karotten 2.50 bis 4 S je Kilogramm, Paprika 1 bis 1.50 S je Stück.

Obst: Bananen 6 bis 8 S, Marillen 7 bis 8 S, Pfirsiche 10 bis 12 S je Kilogramm.

- - -

Energie auf Stelzen:Noch mehr Strom über die neue Brücke
=====

2. August (RK) Wie wir auf Blatt 2253 gemeldet haben, steht die neue Kabelbrücke beim E-Werk Simmering über den Donaukanal kurz vor ihrer Fertigstellung. Zusätzlich zu den in dieser Meldung gebrachten technischen Angaben erfährt die "Rathaus-Korrespondenz", daß nach Fertigstellung dieser Brücke insgesamt sechs 110 KV-Kabel ins Umspannwerk Leopoldstadt führen werden, zwei zu je 30 KV ins Umspannwerk Stadlau und drei mit je fünf KV zum Handelskai. Ferner werden insgesamt sechs Bahnkabel zu je 600 Volt die Stromversorgung der Straßenbahnen im Gebiet Freudenau übernehmen und acht Signalkabel zu den angeführten Umspannwerken führen.

Die Gesamtkosten der neuen Kabelbrücke belaufen sich auf 3,5 Millionen Schilling. Insgesamt wurden 130 Tonnen Eisen, 190 Tonnen Zement, 900 Kubikmeter Zuschlagstoffe und 700 Kubikmeter Beton verbaut.

- - -